

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Stadtrates** der Stadt Remagen vom 14.03.2016

---

Einladung: Schreiben vom 01.03.2016

Tagungsort: im Dorfgemeinschaftshaus Oedingen, Wachtbergstraße 15

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

### **Vorsitzender**

Herbert Georgi

### **Beigeordnete/r**

Rainer Doemen

Rolf Plewa

Joachim Titz

### **Ratsmitglieder**

Prof. Dr. Frank Bliss

Peter Braun

Egmond Eich

Heinz-Peter Hammer

Kenneth Heydecke

Rita Höppner

Carsten Jacob

Werner Jung

Elke Köbbing

Walter Köbbing

Heribert Langen

Alexander Lembke

Detlef Lempio

Antonio Lopez

Hans Metternich

Jürgen Meyer

Rosa Maria Müller

Christa Reinartz-Uhrmacher

Volker Thehos

Michael Uhrmacher

Jürgen Walbröl

Christine Wießmann

Olaf Wulf

Dr. Peter Wyborny

### **Verwaltung**

Gisbert Bachem  
Marc Göttlicher  
Adalbert Krämer  
Björn Schröder

### **Schriftführer/in**

Martina Frömbgen

Entschuldigt fehlen:

### **Ratsmitglieder**

Dr. Konstanze Ameskamp  
Jürgen Blüher  
Karin Keelan  
Norbert Matthias  
Thomas Nuhn  
Beate Reich  
Motee Spanier  
Ali Tzinali

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung vom 01.12.2015
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Jahresabschluss 2015;  
Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen  
0235/2016
- 4 Widmung von Gemeindestraßen;  
Drosselweg, Oedingen  
0240/2016
- 5 Bau- und Planungsangelegenheiten  
Bauleitplanung der Stadt Remagen  
Bebauungsplan 10.60 "Bismarckstraße / Bahnhofstraße"  
a) Festlegung der Planinhalte  
b) Durchführung der Beteiligungsverfahren  
c) Abschluss eines städtebaulichen Vertrages  
Strategiepapier: 2.1.5  
0605/2012/1

- 6 Nachwahlen für Ausschüsse
- a) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Ausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Soziales
  - b) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss
  - c) Wahl eines Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss
  - d) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Werkausschuss
  - e) Wahl eines Mitgliedes für den Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschuss
- 0246/2016
- 7 Mitteilungen und Anfragen

## 9. ÖFFENTLICHE SITZUNG

-----

### **Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung vom 01.12.2015 –**

-----

#### Protokoll:

Die Niederschrift soll zu TOP 14 wie nachstehend ergänzt werden:

„Der Vorsitzende der FBL erklärt, dass innerhalb der Fraktion keine einheitliche Meinung herrscht und daher eine unterschiedliche Abstimmung erfolgen wird. Zudem erachtet die Fraktion den Zeitpunkt für die Verabschiedung einer Resolution für nicht gerade günstig, da zurzeit die Klimakonferenz in Paris stattfindet.“

Der Rat stimmt der Ergänzung einstimmig zu.

zur Kenntnis genommen  
Enthaltung 2

### **Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

-----

#### Protokoll:

1. Herr Grabner fragt an, wann der geschotterte Fußweg zur neuen Kindertagesstätte in Oedingen geteert wird. Die Nutzung mit Kinderwagen sei problematisch.

Das verwendete Material für den Fußweg war mit dem Ortsbeirat abgestimmt. Der Weg wurde nach der Sitzung nochmals besichtigt. Der Belag wird in Kürze nachgebessert.

2. Angefragt wird, ob der Gasaustritt aus der Mülldeponie Oedingen gefährlich bzw. gesundheitsschädlich sei.

Herr Bachem erklärt, die Kreisverwaltung Ahrweiler sei für die Abfallbeseitigung zuständig. Hier könne Herr Hommen als zuständiger Sachbearbeiter genaue Auskunft geben.

3. Die Verwaltung wird gebeten, im Ortsteil Oedingen Spender mit Hundekotbeuteln aufzustellen.

Der Vorsitzende sagt zu, die Ordnungsverwaltung werde in Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher geeignete Standorte suchen.

4. Die Fragen von Herrn Peter zum Ausbau des Gertrudisweges werden von Herrn Bachem beantwortet. Am 21.03.2016 soll ein erneuter Ortstermin mit den Anwohnern stattfinden.

5. Im Rahmen der Verkehrsschau wurde beschlossen, in der Wachtbergstraße ein Piktogramm „30 km-Zone“ aufzubringen. Angefragt wird, wann mit der Umsetzung zu rechnen ist.

Bei der Wachtbergstraße handelt es sich um eine Kreisstraße, für die der Landesbetrieb Mobilität (LBM) zuständig ist. Momentan kann die Markierung wegen zu niedriger Temperaturen nicht aufgebracht werden. Markierungsarbeiten vergibt der LBM jeweils im Frühjahr und im Herbst eines Jahres.

**Zu Punkt 3 – Jahresabschluss 2015;  
Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen  
und Aufwendungen  
Vorlage: 0235/2016 –**

---

Sachverhalt:

Herr Krämer gibt einen Überblick über den Abschluss der Ergebnis- sowie der Finanzrechnung. Das Zahlenwerk ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Anschließend ergehen nachstehende

Beschlüsse:

Der Stadtrat genehmigt die in seiner Kompetenz fallenden über- und außerplanmäßigen Auszahlungen des Finanzhaushalts, die nachstehend aufgeführt sind:

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag in Euro	Bemerkungen
11440-082240-11440001-17	Anschaffung Hardware – Rathaus	17.436,97	Ersatzbeschaffung (kein Ansatz geplant)
11470-031200-11470001-5	Sanierungsmaßnahmen	31.509,37	Unaufschiebbare Sanierungsmaßnahmen aufgrund der Zuweisung von Flüchtlingen
57110-096100-57110002-11	Anbau Dorfgemeinschaftshaus Oedingen	14.187,68	Einsparung bei Bst. 57110-013100-57110002-8

Der Stadtrat genehmigt die in seine Zuständigkeit fallenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen des Ergebnishaushalts, die nachstehend aufgeführt sind:

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag
11110-507110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen - Beamte	116.056,00
11110-507120	Beamte - Beihilferückstellungen	29.014,00
11110-508110	Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte	34.908,29
11110-508210	Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Arbeitnehmer	46.557,79
11110-511110	Umlage an die Versorgungskasse	21.803,00
11110-515100	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen - Versorgungsempfänger	17.212,00
21110-523110	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude - Grundschule Remagen	37.364,61
31120-553370	Leistungen außerhalb von Einrichtungen für HE unter 65 Jahre - Grundsicherung im Alter	74.401,55
31300-557110	Asylbewerber nach § 2 AsylbLG	43.185,78
31300-557120	Geldleistungen nach § 6 - Asylbewerber	14.806,35
31300-557140	Sachleistungen nach § 6 - Asylbewerber	25.338,56
31300-557150	Taschengeld - Asylbewerber	70.656,43

31300-557160	Grundleistungen - Asylbewerber	176.647,04
42440-523110	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude - Rheinhalle Remagen	20.829,35
52100-562510	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen - Bauverwaltung	22.518,23
55310-523130	Grünflächenpflege	17.651,92
61100-543100	Gewerbesteuerumlage	373.911,55
61100-565600	Zuführung zum Sonderposten aus dem kommunalen Finanzausgleich	595.678,00
62600-524997	Verlust der Stadtwerke - Betriebszweig Abwasser	108.893,08

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4 – Widmung von Gemeindestraßen;  
Drosselweg, Oedingen  
Vorlage: 0240/2016 –**

---

Sachverhalt:

Nach Fertigstellung des Drosselweges und Übergang in das Eigentum der Stadt Remagen kann die Verkehrsanlage öffentlich gewidmet werden.



Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Straße „Drosselweg“ in Remagen-Oedingen nach § 36 Abs. 1 Landesstraßengesetz (LStrG) für Rheinland-Pfalz vom 01.08.1977 (GVBl. S. 273) in der jetzt gültigen Fassung für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße zu widmen. Die Straßenfläche liegt in der Gemarkung Oedingen, Flur 5, Flurstücke 52/2 und 54/2. Der beigegefügte Katasterplan ist Bestandteil der Widmung.

Die Verwaltung wird mit der Bekanntmachung der Widmung beauftragt.

einstimmig beschlossen  
Enthaltung 1

**Zu Punkt 5 – Bau- und Planungsangelegenheiten**  
**Bauleitplanung der Stadt Remagen**  
**Bebauungsplan 10.60 "Bismarckstraße / Bahnhofstraße"**  
**a) Festlegung der Planinhalte**  
**b) Durchführung der Beteiligungsverfahren**  
**c) Abschluss eines städtebaulichen Vertrages**  
**Strategiepapier: 2.1.5**  
**Vorlage: 0605/2012/1 –**

Sachverhalt:

Aufbauend auf dem Beschluss des Stadtrates vom 20.06.2011 wurde in der Sitzung des BVUA vom 23.11.2015 durch die vom Eigentümer und Projektträger beauftragten Planungsbüros ein neues Konzept zur Nachnutzung des Areals zwischen Marktstraße, Seelenstraße, Bismarckstraße und Bahnhofstraße vorgestellt. Diese Planung wurde vom Ausschuss einstimmig empfohlen.

In seiner Sitzung am 27.01.2016 hat auch der Remagener Ortsbeirat der Planung einstimmig zugestimmt.

Ergänzend zu der bisherigen Beschlusslage soll der Stadtrat neben den geänderten Planungsinhalten und der Durchführung des Beteiligungsverfahrens auch die Vorlage eines städtebaulichen Vertrages bis zum Satzungsbeschluss beschließen.

In dem städtebaulichen Vertrag wird zunächst die Bereitstellung aller zur Durchführung der Bauleitplanung notwendigen Unterlagen durch den Eigentümer/Projektträger geregelt. Daneben soll sich der künftige Bauherr zur Umsetzung bestimmter architektonischer Eckpunkte verpflichten. Hierzu gehört etwa die Staffellung der Gebäude, die Gestaltung der Dächer und Fassaden oder auch die Öffnung der Innenbereiche für die Öffentlichkeit in der Art und Weise, wie sie dem Fachausschuss vorgestellt worden sind.

Zudem wird klargestellt, dass, anders als im ursprünglichen Einleitungsbeschluss, die Planinhalte in der aktuellen Fassung im Wesentlichen aus einer Wohnbebauung sowie einem Gebäude mit Hotel- und Gastronomienutzung bestehen. Da nunmehr die Voraussetzungen des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) vor-



liegen, soll das Aufstellungsverfahren im beschleunigten Verfahren mit nur einer Beteiligung der Bürger und Behörden durchgeführt werden. Der Einleitungsbeschluss im Juni 2011 ging noch vom Regelverfahren mit zwei Beteiligungsschritten aus.

Vor der Abstimmung erklärt Ratsmitglied Dr. Wyborny, dass er lediglich dem Einstieg ins Verfahren zustimme. Seines Erachtens müssen die bisherigen Planungen noch einmal deutlich zurückgenommen werden.

Es ergehen nachstehende

Beschlüsse:

- a) Der Stadtrat nimmt die dem Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss vorgestellten Inhalte zur Kenntnis und beschließt, die Planungsziele entsprechend anzupassen.
- b) Der Stadtrat beschließt, mit den so geänderten, vom Grundstückseigentümer vorzulegenden Unterlagen, das Beteiligungsverfahren durchzuführen.
- c) Zum Satzungsbeschluss ist ein städtebaulicher Vertrag vorzulegen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 6 – Nachwahlen für Ausschüsse**

**a) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Ausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Soziales**

**b) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss**

**c) Wahl eines Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss**

**d) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Werkausschuss**

**e) Wahl eines Mitgliedes für den Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschuss**

**Vorlage: 0246/2016 –**

Sachverhalt:

- a) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Ausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Soziales

Herr Marcel Möcking (SPD) legt sein Mandat als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Familie, Jugend, Senioren und Soziales zum 31.03.2016 nieder.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Stadtrat Frau Beate Reich, Alexander-von Humboldt-Straße 2, 53424 Remagen, per Akklamation als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Soziales.

Der Vorsitzende hat sich gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung an der Wahl nicht beteiligt.

- b) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss

Herr Marcel Möcking (SPD) legt sein Mandat als stellvertretendes Mitglied des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses zum 31.03.2016 nieder.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Stadtrat Frau Beate Reich, Alexander-von Humboldt-Straße 2, 53424 Remagen, per Akklamation als stellvertretendes Mitglied in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss.

Der Vorsitzende hat sich gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung an der Wahl nicht beteiligt.

- c) Wahl eines Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Marcel Möcking (SPD) legt sein Mandat als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses zum 31.03.2016 nieder.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Stadtrat Frau Beate Reich, Alexander-von Humboldt-Straße 2, 53424 Remagen, per Akklamation als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Der Vorsitzende hat sich gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung an der Wahl nicht beteiligt.

- d) Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Werkausschuss

Herr Marcel Möcking (SPD) legt sein Mandat als stellvertretendes Mitglied des Werkausschusses zum 31.03.2016 nieder.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Stadtrat Frau Beate Reich, Alexander-von Humboldt-Straße 2, 53424 Remagen, per Akklamation als stellvertretendes Mitglied in den Werkausschuss.

Der Vorsitzende hat sich gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung an der Wahl nicht beteiligt.

- e) Wahl eines Mitgliedes für den Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschuss

Herr Marcel Möcking (SPD) legt sein Mandat als Mitglied des Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschusses zum 31.03.2016 nieder.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt der Stadtrat Frau Beate Reich, Alexander-von Humboldt-Straße 2, 53424 Remagen, per Akklamation als Mitglied in den Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschuss.

Der Vorsitzende hat sich gemäß § 36 Abs. 3 Gemeindeordnung an der Wahl nicht beteiligt.

einstimmig beschlossen

## **Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

### Protokoll:

#### a) Mitteilungen

1. Der Vorsitzende teilt mit, dass die für den 21.03.2016 terminierte Haupt- und Finanzausschusssitzung mangels Tagesordnungspunkten ausfällt.
2. Der Vorsitzende teilt mit, dass am Donnerstag, dem 14.07.2016, ein Waldbegang durchgeführt werden soll.

#### b) Anfragen

1. Ratsmitglied Wießmann fragt an, ob der Jahntunnel in Anbetracht der mehrmonatigen Sperrung nicht wenigstens für die aus Richtung Sinzig kommenden Fahrzeuge freigegeben werden kann.

Der Vorsitzende entgegnet, dass ein Ortstermin Klärung bringen soll.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

Die Bauarbeiten schreiten derart zügig voran, dass die Bauarbeiten bei weiterem guten Verlauf schon zwei Monate früher als geplant am 20. April abgeschlossen werden können. Bis dahin wird es keine Fahrbahnfreigabe geben.

2. Schriftliche Anfragen von Ratsmitglied Dr. Wyborny:

Da die heutige Stadtratssitzung in Oedingen stattfindet, habe ich dies zum Anlass genommen, gestern mit unserem Oedinger Vertreter eine Begehung vorzunehmen, um den aktuellen Sachstand zu verschiedenen Oedinger Themen vor Ort zu erörtern.

- 2.1 Beim neuen KiGa habe ich zwei Sachverhalte nicht verstanden, zu einem weiteren hätte ich gerne detaillierte Informationen. Da der KiGa außerhalb des Ortes liegt, ist mit starkem Anfahrverkehr zu rechnen, die Kinder werden nicht wie z.B. beim St. Anna KiGa überwiegend zu Fuß gebracht. Dann verstehe ich nicht, wieso

**a) nur links wenige Stellplätze** geschaffen wurden, wäre es nicht sinnvoller gewesen auch rechts entsprechende Stellplätze zu schaffen, zumal der Platz vorhanden wäre. So könnte zur Stoßzeit die Auto-

Situation entschärft und bessere Wendemöglichkeiten geschaffen werden.

- b) Wenn dann solch ein enger Zugang geplant wird, so dass auf die Stellplätze vor dem Gemeinschaftshaus ausgewichen werden muss, wieso der Zugang entlang der gefährlichen Schnellstraße **lediglich mit Splitt** angelegt wurde, statt diese zu pflastern. Dies würde Müttern mit Kinderwagen das Schieben erheblich vereinfachen.
- c) Was wurde unternommen, um eine **Querungshilfe** oder ähnliches zu veranlassen. Wir haben doch hier diverse Gruppierungen, über die auf das Land oder Bund Einfluss genommen werden könnte.

Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an eine junge Familie, die direkt an der Hauptstraße wohnt und berechtigte Sorge um ihre Kinder hat, weil so häufig zu schnell gefahren wird. Was konnte in dieser Angelegenheit unternommen werden, damit die Raserei auf der Durchgangsstraße ein Ende findet? – Wurde da nicht im Ortsbeirat überlegt, ein zusätzliches Piktogramm aufzubringen? – Was ist da der Sachstand?

Zu a) Mit den vier Stellplätzen auf der linken Seite des Grundstücks sind zwei Stellplätze mehr hergestellt worden als baurechtlich notwendig gewesen wäre. Das Grundstück auf der rechten Seite soll als gewerbliches Baugrundstück vermarktet werden und kann daher nicht zur Anlage weiterer Stellplätze genutzt werden.

Zu b) Die Wachtbergstraße ist keine gefährliche Schnellstraße, sondern eine Kreisstraße. Der Gehweg ist mit grobem Splitt angelegt und in einem guten Zustand.

Zu c) Hinsichtlich einer Querungshilfe steht die Verwaltung in Verhandlungen mit dem LBM.

- 2.2 Das Baugebiet „Auf der Schaafsbahn“ wächst rasant. Meines Wissens bestanden seitens der Anwohner auf der zuführenden **Burgstraße** erhebliche Bedenken, ob die **Kanalisation** bei Platzregen die Aufgabe bewältigen kann. Haben wir da inzwischen mehr Klarheit?

Die Angelegenheit wurde im Bebauungsplanverfahren bereits ausreichend erläutert.

- 2.3 Nach der Beantwortung der Oedinger Fragen hätte ich noch zwei weitere Sachverhalte:

Da ich meine Fragen und Positionen nicht in den Ausschüssen stellen kann, besteht für mich hier nun die Möglichkeit. Daher:

- a) Mich würde der Zeitplan für den Umbau des Güterbahnhofs zu einer zweiten Flüchtlingsunterkunft interessieren. Wie erklärt wurde, wurde ja vor der gestrigen Landtagswahl die Zuweisung der Flüchtlinge ausgesetzt, so dass jetzt nach der Wahl mit der Leerung der vollgelaufenen

Zwischenunterkünften des Landes zu rechnen ist. Mit welchen Zahlen ist also in den kommenden Wochen zu rechnen? – Würden da schon höhere Zahlen angekündigt?

- b) Ganze 40 min und davon noch die Hälfte für einen einleitenden Vortrag dauerte der TOP 2 der öffentlichen Bauausschuss-Sitzung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans, dann war alles gelaufen. Der Ausschuss nahm die Inhalte zur Kenntnis ist im Protokoll nachzulesen. Keine schriftliche Eingabe an den Kreis wurde verabschiedet, ich wunderte mich, dass bei solch einem wichtigen Thema für unsere Bevölkerung es nur darum geht, dass im Protokoll festgehalten wird, dass die FBL kritisiert, dass keine direkte Verbindung von Kripp zur Kreisstadt mehr vorgesehen sei. Was wollen wir eigentlich? – Die Situation für unsere Bürgerinnen und Bürger verbessern oder das alibimäßig ein Schattenboxen dokumentiert wird? – Ich bedaure es außerordentlich, dass die Frist für Eingaben nun abgelaufen ist, zumal nach Darstellung des Referenten der Plan noch keine abschließenden Aussagen über Fahrpläne und Linien beinhaltet. Unsere Anregungen hätten also noch eingepflegt werden können. Was wird es unseren Bürgerinnen und Bürgern nutzen, wenn lediglich in einem Protokoll eine Kritik festgehalten wird?

Zu a) Der Vorsitzende entgegnet, dass ein Zeitplan noch nicht existent ist, die Raumplanung sei derzeit in Arbeit.

Zu b) Die Anregungen in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses wurden von den Mitarbeitern der Kreisverwaltung aufgenommen und werden der zuständigen Stelle beim Kreis vorgelegt.

3. Ratsmitglied Dr. Bliss bemängelt, dass im Straßenabschnitt Sinziger Straße 1 – 3 die Abtrennung Fußweg/Fahrbahn verschoben wurde. Außerdem bittet er die Verwaltung, sich dafür einzusetzen, dass eine zweite Querungshilfe auf der B 9 geschaffen wird. Das Argument, dass dadurch der Verkehrsfluss gestört werde, zähle seines Erachtens nicht.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Abtrennung zwischen Fußweg und Fahrbahn nach Abschluss der Maßnahme reguliert werde. Bezüglich der Querungshilfe über die B 9 verweist er auf die Ausführungen in der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses vom 26.01.2016.

4. Ratsmitglied Jacob weist darauf hin, dass die Leerung der Briefkästen an Sonntagen in Remagen weggefallen ist.

Herr Krämer teilt mit, dass die Verwaltung zurzeit versucht, den richtigen Ansprechpartner bei der Post ausfindig zu machen. Nach Information der Poststelle Remagen wurde die Sonntagsleerung ohne weitere Information abgeschafft.

5. Weiter erkundigt sich Ratsmitglied Jacob nach dem Sachstand bezüglich des Bebauungsplans „Alter Garten“ in Unkelbach.

Herr Bachem verweist auf den im Dezember 2015 gefassten Ratsbeschluss, das bisherige Plangebiet aufzuteilen, die Neuplanung auf einen Teilbereich zu beschränken und das Aufstellungsverfahren einzuleiten. Die Verwaltung wird die neuen Fachbeiträge in Kürze in Auftrag geben.

6. Ratsmitglied Müller weist darauf hin, dass sich auf dem Grundstück Ecke B 9/Bergstraße ein gelber, schief hängender Plastikzaun befindet, der durch den Verschnitt der Grünpflanzen sichtbar wurde und einen sehr unschönen Anblick bietet.

Anmerkung der Verwaltung: Das Grundstück wurde besichtigt. Es handelt sich um einen Zaun auf Privatgelände, der keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt, so dass die Stadt keinen Einfluss auf eine Entfernung der Zaunanlage nehmen kann. Trotzdem wird der Eigentümer angeschrieben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17:50 Uhr.

Remagen, den 23.03.2016  
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Herbert Georgi  
Bürgermeister

Martina Frömbgen